

Englischschecken mit Rekordbeteiligung

Der KTZV Deitingen führte im Dezember seine Wasserämter Kleintierschau durch, eine beliebte regionale Stämmeschau für Kaninchen- und Geflügelzüchter. Der Austragung drückte die Gruppe West vom Schweizer Englischschecken Klub den Stempel auf. **VON MARCO MEHR (TEXT UND BILDER)**

Enntenpaare unterschiedlicher Farbe und Grösse schnatterten und plantschten gemeinsam im naturnah hergerichteten Teich. Kaninchen mümmelten im Stroh und Heu, Hühner tänzelten in ihren Boxen und pickten nach Körnern, Hähne liessen ihr eindrucklichstes Krähen erschallen. Zahlreiche Besucher zirkulierten durch die breiten Gänge im hellen Ausstellungslokal, Züchter fachsimpelten in der gut besetzten Festwirtschaft und begossen ihre Erfolge. Die Kleintierausstellung in Deitingen SO Anfang Dezember bot vielerlei Eindrücke.

Die Kleintierzuchtvereine in der Schweiz sind in Kantonalverbänden organisiert und je nach dessen Grösse weiter in Landesteilverbänden und regionalen Vereinigungen, in denen meist eine jährliche Ausstellung stattfindet, welche die Mitgliedsvereine in einem Turnus organisieren. Doch längst nicht alle Vereine gehören einer Vereinigung an, eine jährlich stattfindende Ausstellung ist somit für viele Vereine keine Selbstverständlichkeit. Die Züchter dieser Vereine sind auf Lokalschauen angewiesen – vom eigenen Verein oder anderen –

um ihre Tiere in Einheiten wie Paaren, Stämmen oder Kollektionen präsentieren zu können. Auch Züchter, die nur in einem Rassenklub Mitglied sind, schätzen die offenen Lokalschauen als zusätzliche Möglichkeit für einen Vergleich.

Die jährliche Wasserämter Stämmeschau des KTZV Deitingen ist eine solche Lokalschau, und dies mit schönem Erfolg. Die Stämmeschau für Kaninchen wurde bereits zum 24. Mal ausgetragen, die Stämme- und Paarschau für Geflügel zum 13. Mal. Diese Kontinuität und die grosszügigen Fleischpreise machen die Ausstellung bei den Züchtern beliebt: Rund 60 Stämme bei den Kanin-

chen und 40 Einheiten beim Geflügel wurden nach Deitingen gebracht. Die Mehrheit der Züchterinnen und Züchter reiste aus den Kantonen Solothurn, Bern und Luzern an. Wie die Siegertafel zeigt, waren einige davon besonders erfolgreich.

Zweimal Roger Marti

Zusätzlich führte der KTZV Deitingen seine Vereinschau mit Kollektionen, Stämmen und Einzeltieren

Die prächtige schwarze Rasseniegerin von Daniel Rubin mit 97,5 Punkten.



durch. Ganze 13 Kollektionen standen zur Konkurrenz; als Bester schnitt der einheimische Roger Marti ab, der gleich zwei Kollektionen und einen Stamm Loh schwarz ausstellte. Bei den Stämmen konkurrierten neun Einheiten und die Rangliste sah Michael Meer aus Lotzwil BE mit Deilenaar vorne. Er brachte – Kollektionen, Stämme und Einzeltiere zusammengerechnet – sogar 20 Kaninchen dieser kleinen Rasse mit rotbrauner Farbe zur Schau.

Neben der Lokalschau genoss auch die Gruppe West vom Schweizer Englischschecken Klub in Deitingen Gastrecht. Die Gruppe war mit dem Ziel angereist, einen neuen Teilnahmerecord aufzustellen, was laut Präsident Roland Christen mit 150 Tieren auch gelungen war. Neben den drei anerkannten Farbenschlägen blau, madagaskar und schwarz war sogar ein havannafarbiges Schautier vertreten. Der Rammler wurde nach dem Europa-Standard bewertet, eine Aufnahme in den Schweizer Standard wird aber gemäss dem Züchter Christian Braun nicht angestrebt.

Masse und Klasse

Roland Christen aus Subingen hielt bereits als Siebenjähriger Kaninchen. Seine Züchtereilaufbahn begann der heutige Versicherungsfachmann mit Lohkaninchen, bevor es ihn zu den Englischschecken hinzog. Seit 2017 nun ist er Präsident der Gruppe West des Schweizer Englischschecken Klubs. An der Ausstellung in Deitingen zeigte er zwei Kollektionen Englischschecken schwarz und trug so zur starken Beteiligung bei.

Den gewichtigsten Anteil an der Rekordbeteiligung hatte aber zweifelsohne die Familie Rubin aus Utzigen BE, die nicht weniger als 51 Englischschecken einlieferte! Vater Daniel zeigte zwei Kollektionen blau und vier Kollektionen schwarz, während Sohn Yves einen Stamm und zwei Kollektionen madagaskar präsentierte. «Masse statt Klasse», mag sich manch ein Leser denken. Rubins zeigten dagegen viel mehr «Masse und Klasse», denn nur gerade fünf der 51 Kaninchen erreichten den Richtpunktwert nicht.

Dafür stand für Daniel Rubin der Kollektionssieg mit Schwarzen und 96,6 Punkten Durchschnitt zu Buche und zugleich die Rassensiegerin und der Rassensieger mit je 97,5 Punkten, beide ebenfalls vom Farbenschlag schwarz. Die weiteren Kollektionsdurchschnitte waren: 96,5, 96,2 und 95,7 bei den Schwarzen, 95,7 und 95,2 bei den Blauen sowie 95,7 und 95,4 beim Farbenschlag madagaskar. Eine kleine Zahlenspielerei zeigt auf, dass bei einer optimalen Gruppierung der Tiere sogar ein Kollektionsdurchschnitt von 97,0 Punkten möglich gewesen wäre.

So blieb der höchste Durchschnitt der gesamten Klubschau dem früheren Grup-



Der kräftige Rassensieger von Daniel Rubin erhielt wie die Rassensiegerin 97,5 Punkte.



Michael Meer zeigte 20 Deilenaar kaninchen und siegte bei den Vereins-Stämmen.



Ernst Stucki (Sieger Stämme, l.) und Daniel Rubin (Kollektion, r.) mit Christian Braun.



Roger Marti stellte mit Loh schwarz die beste Kollektion der Vereinskonzurrenz.

penpräsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten Ernst Stucki aus Bützberg BE vergönnt. Sein Stamm Englischschecken madagaskar erreichte 96,67 Punkte Durchschnitt (96,5 – 97,0 – 96,5).

Stucki und sein perfektes Tier

Stucki begann schon als Jugendlicher mit der Rassekaninchenzucht und stellte in den 1960er-Jahren an einer Schweizerischen Rammlerschau seine erste Englischschecke aus. Nach seinen Lehr- und Wanderjahren war er in Führungspositionen in der Druckereibranche tätig und stieg 1994 wieder in die Kaninchenzucht ein. 1996 schliesslich trat er in den Englischschecken Züchterklub ein, dessen Gruppe West er während 15 Jahren präsidierte.

Die Zibbe mit 97,0 Punkten in seinem Stamm bezeichnete Ernst Stucki nach eigener Einschätzung als sein erstes «perfektes» Tier. In der Tat ist der Zuchtstand dieser Kleinrasse mit der ausgeprägten Tupfenzeichnung heute sehr hoch. Die Rasse stammt – wie viele Rassen mit einem aussergewöhnlichen Erscheinungsbild und wie es der Name vermuten lässt – aus England und wurde 1900 in der Schweiz anerkannt.

Während frühe Aufnahmen schwach bemuskelte Tiere ohne Haltung, dafür mit Wamme und grober, kaum erkennbarer Zeichnung zeigen, sind die heutigen Siegertiere kräftige und dennoch elegante Scheckenkaninchen mit einer hervorragenden Fellstruktur und einer Zeichnung, wie man sie schöner nicht malen könnte. Perfekte Tiere eben.

SIEGERTAFEL

Lokalschau KTZV Deitingen

Siegerkollektion: Roger Marti, Deitingen SO (Loh schwarz, 96,3 Punkte, +1,1).

Siegerstamm: Michael Meer, Lotzwil BE (Deilenaar, 95,5, +0,8).

Stämmeschau Kaninchen

1. Jörg Gasche, Derendingen SO (Hasen, 96,5, +1,4).
2. Hans Hodel, Riken AG (Sachsengold, 96,0, +1,2).
3. Peter Iseli, Mülchi BE (Rhön, 96,167, +1,167).

Geflügelschau

Grossrassen: Heiri Fallegger, Geuensee LU (Amerikanische Pekingente und Zwergenten ohne Haube, je 95,0).

Zwerggrassen: Ernst Guthauser, Ottenbach ZH (Bantam schwarz, 95,0).

Ziergeflügel: Max Aregger, Rothenburg LU (Kolbenente, 96,0).

Schweizer Englischschecken Klub, Gruppe West

Ernst Stucki, Bützberg BE, Siegerstamm (Farbenschlag madagaskar, 96,67). – Daniel Rubin, Utzigen BE, Siegerkollektion (Farbenschlag schwarz, 96,6) sowie Rassensieger und Rassensiegerin (beide Farbenschlag schwarz, je 97,5).